



Fachschaft Jura, Werthmannstraße 4, 79085 Freiburg

FACHSCHAFT JURA
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Öffentliche Stellungnahme der Fachschaft zu der Rücknahme der Hausarbeit in der Übung für AnfängerInnen II im Zivilrecht

Rechtswissenschaftliche Fakultät
c/o Dekanat

Werthmannstraße 4
79085 Freiburg

Büroadresse:
Raum 02 016

Öffnungszeiten:
nach Absprache

fachschaft@jura.uni-freiburg.de
www.jura.uni-freiburg.de

Sehr geehrte Frau Professorin von Koppenfels-Spies, sehr geehrter Herr Professor Hoffmann, sehr geehrter Herr Professor Jestaedt,

Heute morgen erhielten wir, die Fachschaft Jura, sowie alle anderen Studierenden des dritten Semesters die Nachricht, dass die Hausarbeit in der Übung für AnfängerInnen II im Zivilrecht aufgrund einer kursierenden Online-Lösungsskizze zurückgenommen wird. Diese Mitteilung, nun fast drei Wochen nach Veröffentlichung des Sachverhaltes, sorgt für entsprechend großen Ärger, Unsicherheit und Sorge auf Seiten der Studierenden, welche die Zivilrechtshausarbeit schon zu sehr großen Teilen bearbeitet haben.

Wir halten es für unwissenschaftlich und unprofessionell, einen Hausarbeits-sachverhalt fast 1:1 aus einer Examensprüfung zu übernehmen ohne vorher nachgeprüft zu haben, dass keine Lösungsskizzen im Internet zu finden sind.

Nachdem sich dies nun herausgestellt hat, bitten die Studierenden nun zumindest um ein Statement der Hausarbeitensteller – verständlich, nachdem einige Studierende auf ca. 136 Std. vergeblich investierte Arbeitszeit kommen.

Die Studierenden sehen nicht, dass mit der Entscheidung zur Rücknahme der Hausarbeit Rücksicht auf ihre Zeit und ihre Kräfte genommen wurde. Es ist grundsätzlich eine hohe Belastung, in den Semesterferien zwei Hausarbeiten zu schreiben und zudem mehrwöchige Praktika zu absolvieren- in einer Zeit, die eigentlich auch als Urlaubs- und Erholungszeit bestimmt ist, zum Kräfte-sammeln für das kommende Semester.

Teilweise sind Studierende auch aus finanziellen Gründen (z.B. BAföG) an den Studienverlaufsplan gebunden - die Hausarbeit aufgrund Zeitmangels zu schieben, bedeutet längere Studienzeit. Dadurch entsteht eine möglicherweise untragbare finanzielle Belastung gerade für die Studierenden, die ohnehin bereits sozial oder finanziell benachteiligt sind. Viele müssten dann, um das Studium überhaupt in der Regelstudienzeit abschließen zu können, schlechtere Noten in Kauf nehmen.

Um den Zeitfaktor auszugleichen, wird uns eine verlängerte Schreibzeit von drei Wochen gewährt. Allerdings hat das Semester dann bereits begonnen und die Studierenden müssen sich eigentlich, nebst Vorlesungen, Übungen und AGs, mit der Vorbereitung auf die bald anstehenden Klausuren befassen.

Wir bitten daher, im Namen aller Studierenden, Folgendes zu berücksichtigen:

In Ihrer Begründung der Sachverhaltsrücknahme sprechen Sie von dem Ziel, eine gerechte Bewertung sicherstellen zu wollen. Zu beachten ist hier auch der Faktor Zeit. Einige der Studierenden haben sich gute zweieinhalb Wochen mit der Thematik befasst, recherchiert, sich eingelesen. Strebt man eine möglichst gerechte Lösung in der jetzigen Situation an, so sollte der neue Sachverhalt in seinen Problemen und seiner Thematik an dem vorherigen orientiert sein!

Auch ist es angesichts der bereits investierten Stunden nur angemessen, den neuen Sachverhalt vom zeitlichen Umfang her zu kürzen.

Eine besonders große Entlastung für die Studierenden wäre eine Verlegung der Zivilrechtsklausur auf einen späteren Zeitpunkt! Zudem bitten wir um einen zeitlichen Abstand zu der Klausur im Öffentlichen Recht, sodass eine adäquate Vorbereitung auf beide Klausuren auch dann gewährleistet ist, wenn man die Zivilrechtshausarbeit noch während des Semesters zu Ende schreibt.

Für eine angemessene Repräsentation studentischer Interessen ist es unumgänglich, uns als Fachschaft vor allem bei so weitreichenden Entscheidungen in den Prozess einzubeziehen. Wir als Vertreter der Studierenden bitten daher, bei zukünftigen Problematiken dieser Art frühzeitig integriert zu werden.

Wir als Fachschaft würden uns einen möglichst zeitnahen Gesprächstermin mit Ihnen wünschen, um unsere Forderungen und ein weiteres Vorgehen zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachschaft Jura Freiburg